

Unerwartet hoher Sieg gegen Marburg II (SK Marburg 1931/72 II - SK Vellmar 1950 I 2:6)

Marburg hatte in seiner Aufstellung mit einem DWZ-Durchschnitt von 1926 gegenüber 1962 bei Vellmar nur ein kleines Defizit, so dass mit einem knappen und spannenden Wettkampf zu rechnen gewesen wäre, aber manchmal kommt es anders...

Nach 3½ Stunden hatte Leonid als Erster mit Schwarz ein sicheres Remis gegen Schachfreund Heiko Seibert eingefahren.
Etwas später hatte auch Eugen ein ausgespieltes Remis gegen Montermann zu vermelden.



Seibert, H. – Dubinsky, L. ½-½



Knoth, E. – Montermann, K. ½ -½



Danach konnte ich mit einem Sieg die Weichen schon mal in Richtung Mannschaftserfolg einstellen.



Hellweger, H. – Haus, V. 0:1



Schwarz hat gerade im 21. Zug Sb6 gespielt.
Auch wenn Fritz 15 noch keinen Vorteil für eine Seite sieht, hatte ich schon das Gefühl, klaren Vorteil zu haben.
Im 35. Zug überschritt mein Gegner in verlorener Stellung die Zeit.

Kurze Zeit später gab auch der Gegner von Felix auf. Im 24. Zug hatte Felix mit Se6 einen Königsangriff gestartet, der im 35. Zug mit Txx7 zum unabwendbaren Matt führen sollte.



Kleinschmidt, F. - von Heydewolff, F.

Doch das war noch nicht alles. Manfred hatte am Spitzenbrett schon früh ein leicht vorteilhaftes Endspiel erreicht.



Heinelt, M. – Antonischki, R. 1:0



Im 35. Zug nach Lxe6 (Diagramm s.u.) gab sein Gegner auf, weil er offenbar dachte, das Bauernendspiel sei verloren, doch nach Fritz 15 ist die Stellung noch völlig ausgeglichen!!

1. = (-0.06): 35...Kxe6 36.Kf4 Kf6 37.Ke3 cxb4 38.cxb4 Ke5 39.a3 d5



Beim Stande von 4:1 entschied sich Jochen dafür, mit einem unabwendbaren Dauerschach den Mannschaftssieg sicherzustellen. Seine Gegnerin war mit Johanna Blübaum die Schwester von GM Matthias Blübaum.

Blübaum, J. – Weiß, J. ½-½

Als der Mannschaftssieg von Vellmar feststand, gab auch der Gegner von Wolfgang seine Gewinnversuche auf.

Hein, L. - Dr. Fichte, W. ½-½



David spielte an Brett 3 erstmals in dieser Saison mit Weiß. Aufgrund der Entwicklung an den anderen Brettern, glaubte sein Gegner Gerhard Kuhn in etwas schlechterer Stellung ein Remis „abknabbern“ zu können, doch er hatte die Rechnung ohne David gemacht, der nicht daran dachte, seine Partie vorzeitig zu beenden. In seiner typischen Art



verwandelte er seinen Vorteil in einen Sieg!! Es war für ihn der erste Sieg im dritten Spiel gegen Kuhn.



Halt, D. – Kuhn, G. 1:0

Mit diesem Saisonstart können wir sehr zufrieden sein, denn als Abstiegskandidat liegt Vellmar derzeit auf Platz 3 der Tabelle! Am 09.12. kommt mit den SF Schöneck 2 der Tabellenletzte nach Vellmar.

Zum Schluss noch die Ergebnisübersicht und die Tabelle:

SK Marburg 1931/72 2**- SK Vellmar 1950 1****2:6**

Antonischki, Robert	- Heinelt, Manfred	0:1
Blübaum, Johanna	- Weiss, Jochen	½:½
Kuhn, Gerhard	- Halt, David	0:1
Seibert, Heiko	- Dubinsky, Leonid	½:½
Montermann, Klaus	- Knoth, Eugen	½:½
Hein, Lennart	- Fichte, Wolfgang	½:½
von Heydewolff, Florens	- Kleinschmidt, Felix	0:1
Hellweger, Hannes	- Haus, Volker	0:1

Verbandsliga Nord: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	SC Fulda 1	**					6.5	5.5			7.5	3	6	19.5
2	SV Oberursel 2		**	4.5		5.5				7.0		3	6	17.0
3	SK Vellmar 1950 1		3.5	**					6.0	4.5		3	4	14.0
4	SK Niederbrechen 1948 1				**		3.0		4.5		5.5	3	4	13.0
5	SK Gründau 1		2.5			**			5.0		4.5	3	4	12.0
6	SC 1934 Gelnhausen 1	1.5			5.0		**	4.5				3	4	11.0
7	Biebertaler Schachfreunde 1	2.5					3.5	**		4.5		3	2	10.5
8	SK Marburg 1931/72 2			2.0	3.5	3.0			**			3	0	8.5
9	SG Turm Idstein 1		1.0	3.5				3.5		**		3	0	8.0
10	SF Schöneck 2	0.5			2.5	3.5					**	3	0	6.5